



Liebe Eltern!

Wir alle sehen eine wichtige Aufgabe darin, für einen sicheren Schulweg unserer Kinder zu sorgen: Die Eltern, die Allgemeine Unfallversicherungsanstalt (AUVA) als soziale Unfallversicherung, die Bezirksvorstehung und die MA 46 als Gestalter der Verkehrssicherheit.

Daher befragen wir laufend die Eltern aller Wiener Volksschüler und Volksschülerinnen über den Schulweg ihrer Kinder.

Unsere Fachleute für Sicherheit suchen immer nach dem sichersten Weg und nach Möglichkeiten, Gefahrenstellen zu beseitigen.

Das Ergebnis dieser Arbeit ist der Schulwegplan für Ihr Kind. Die Daten aus den Fragebögen werden aber auch von den Bezirken für bauliche Verbesserungen am Schulweg genutzt.

Bitte besprechen und üben Sie den sichersten Schulweg für Ihr Kind mit Hilfe dieses Plans!

Sicherheitsberatung

Die AUVA als soziale Unfallversicherung für Schüler und Schülerinnen hat den gesetzlichen Auftrag, Maßnahmen zur Unfallverhütung zu setzen.

Nach Unfällen in der Schule oder am Schulweg sorgt sie auch für Leistungen wie die Übernahme der Behandlungskosten, Rehabilitation und Entschädigungen.

Zur Sicherheitsberatung von Schulen und Schulerhaltern stellen wir Unterrichtsmaterial und Lehrbehelfe zur Verfügung. Auch für Eltern und Kinder gibt es Informationen.

Wenn Sie Fragen zur Sicherheit in der Schule und am Schulweg haben, wenden Sie sich bitte an uns:

AUVA
Ing. Bernard Pfandler
(01) 33 1 33 DW 297
bernard.pfandler@auva.at

MA 46
Dipl. Ing. Gabriele Steinbach
(01) 811 14-92 998
gabriele.steinbach@wien.gv.at

Schulweg-Tipps

Der Schulweg ist oft der erste Weg, den ein Kind allein im Straßenverkehr zurücklegt. Leider sind noch immer zu viele Kinder auf diesem Weg in Gefahr! Mit etwas Übung lassen sich die Gefahren besser meistern. Beachten Sie folgende Tipps!

Schulweg sicher üben!
Gehen Sie mit Ihrem Kind den empfohlenen Weg ab und erklären Sie ihm, warum es wo gefährlich ist und worauf es als Fußgänger achten muss. Üben Sie problematische Stellen (siehe Schulwegplan) besonders gut. Beim nächsten Mal lassen Sie sich bereits von Ihrem Kind führen, das dabei über sein Verhalten spricht. So können Sie feststellen, ob es alles richtig verstanden hat und eventuell korrigierend eingreifen.

Der erste Alleingang!
Jedes Kind ist anders, jeder Schulweg ist anders. Deswegen gibt es auch keine fixe Altersangabe, wann man ein Kind alleine gehen lassen kann. Eine Faustregel gibt es auf alle Fälle: Begleiten Sie Ihr Kind solange, bis Sie sicher sind, dass es zuverlässig alleine zurechtkommt.

Gute Sicht für alle!
Überlebenswichtig ist der Blickkontakt zwischen Kind und Kfz-Lenker: Letzterer kann nur stehen bleiben, wenn er das Kind auch tatsächlich gesehen hat. Deshalb sind Überquerungen bei unübersichtlichen Stellen, wie z. B. zwischen parkenden Autos und bei Sträuchern, tabu.

Grün ist nicht genug!
Grün allein genügt nicht als Sicherheitsgarantie bei Fußgängerampeln: Immer auf mögliche Abbieger achten. Wenn die Ampel während der Querung auf Rot springt, zügig weitergehen.

Sicher am Zebrastreifen
Taurig, aber wahr: Die weißen Streifen auf den Straßen sind kein Garant für Sicherheit. Erklären Sie Ihrem Kind, dass es sich auf der Straße niemals in Sicherheit wägen kann - auch nicht auf dem Schutzweg - der seinen Namen eigentlich gar nicht verdient. Für Ihr Kind heißt das: Vor dem Zebrastreifen immer stehen bleiben! Erst gehen, wenn die Straße wirklich frei ist oder alle Autos - aus beiden Richtungen - angehalten haben. Auf eventuelle Überholer achten!

1 2 2 0

S Leonard-Bernstein-Straße 2

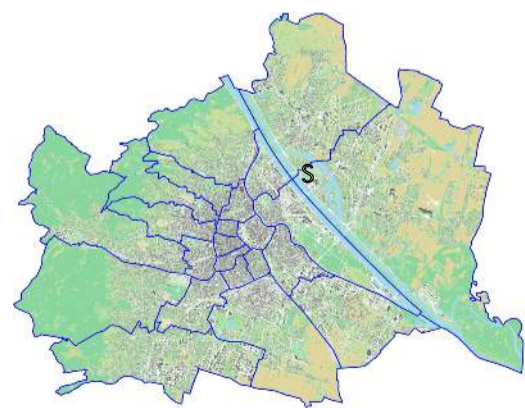
Die Schule liegt in einem weitgehend autofreien Gelände und ist somit aus verkehrstechnischer Sicht sehr unproblematisch.

Im Schulwegplan wurden daher nur einzelne Hauptwege eingezeichnet. Andere Wege durch die Anlage sind ebenso gut geeignet.

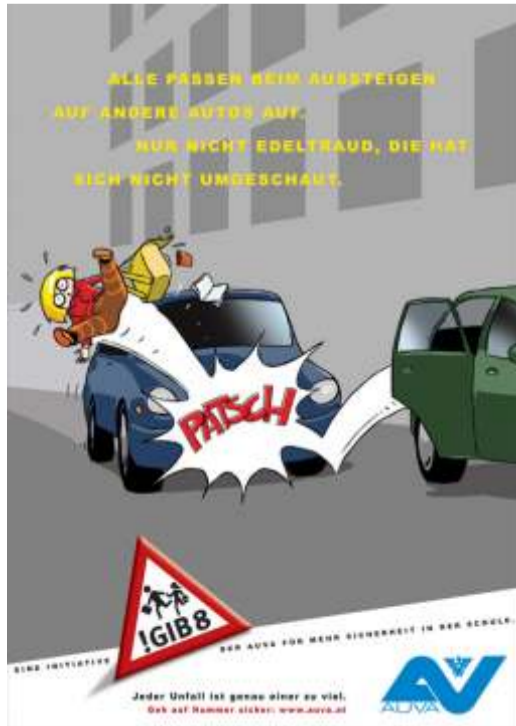
Gefährlich ist die Situation in der Pkw-Vorfahrt. Um einen sicheren und reibungsfreien Ablauf zu gewährleisten, ist daher Folgendes zu beachten:

Die Vorfahrt ist nur dafür gedacht, die Kinder möglichst in Stiegenhöhe aussteigen zu lassen und gleich weiterzufahren. Parkplätze für Eltern sind aus Platzgründen in diesem Bereich nicht möglich. Wer sein Kind in die Schule begleiten muss, kann die Besuchergarage über den Elternverein zu sehr vergünstigten Konditionen nutzen.

Die Zufahrt auf die Donauinsel ist nicht gestattet.



Der Schulwegplan entstand mit der Unterstützung des 22. Wiener Gemeindebezirks / Donaustadt und der Eltern der Volksschüler, deren ausgefüllte Fragebögen wichtige Informationen zum Schulweg ihrer Kinder lieferten.



Schulzufahrt:
Achte auf die Autos am Parkplatz und gehe am direkten Weg zur Schule. Zwischen den Autos bitte keinesfalls spielen oder herumtollen!



- S deine Schule
- H wichtige Haltestellen
- der empfohlene Schulweg

gefährliche Stellen:

- 4

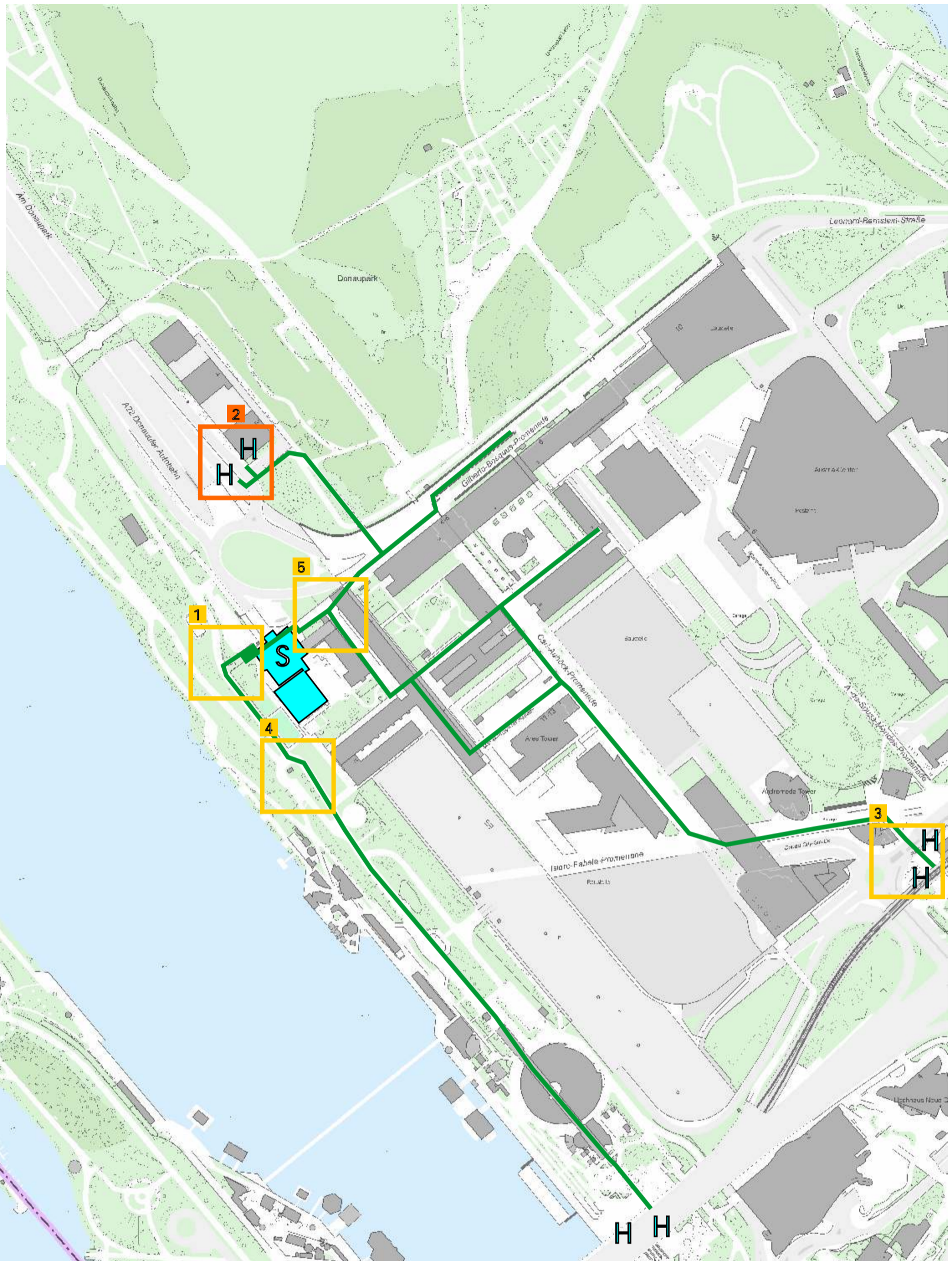
 Vorsicht
- 4

 erhöhte
Vorsicht
- 4

 Gefahr

Version 9.07

Kartengrundlagen:
Flächen-Mehrweckkarte



2



Bushaltestelle 20B:
Der Übergang zum Donaupark ist sehr schwierig. Geh vor bis zur Metallschiene am Boden. Dort kannst du besser um die Kurve sehen. Schau in beide Richtungen, ob ein Fahrzeug kommt, bevor du über die Straße gehst.



3



U1 Station Kaisermühlen VIC:
Bevor du über den Zebrastreifen gehst, musst du genau auf den Verkehr achten! Schau dem Fahrer in die Augen damit du sicher bist, dass er dich wirklich gesehen hat und geh erst, wenn er angehalten hat!



4



Uferbereich Neue Donau/ Wohnanlage:
Bei der Schule fahren oft Radfahrer und Skater. Diese sind oft sehr schnell unterwegs und kaum zu hören. Schau dich daher immer wieder um, ob hinter dir ein Radfahrer kommt, besonders wenn du die Gehrichtung änderst.



5



Uferbereich Neue Donau/ Wohnanlage:
Im Winter liegt gelegentlich Schnee auf den Wegen oder es gibt Glatteis. Zieh dir feste Schuhe an und geh auf den Wegen, wo kein Schnee liegt und kein Glatteis ist.

